



Im August dieses Jahres kam ich wieder mit viel Schokolade im Gepäck und grosser Freude im Herzen in der Fundación Aliñambi an. Da ich dieses Mal zuerst noch eine Reise durch Bolivien machte, war die Zeit in Ecuador sehr kurz. Ein paar wenige Tage war ich dennoch bei den Kindern.



Das Wiedersehen war wie immer ganz toll! Die Kinder hatten auch Ferien und waren sowieso gut gelaunt. Die Freude wurde noch grösser, als sie die vielen Kuchen sahen, die ich anlässlich meines Geburtstages mitgebracht hatte. Dieses Mal wurde ich von einer Freundin begleitet, die bereits im 2014 für zwei Monate als Volontärin im Kinderheim war.

Auch ihre Freude war riesig, obwohl sich in dieser Zeit bei den Kindern sehr viel verändert hatte. Keines der damaligen Kinder ist mehr im Heim. Nichts desto trotz, die Kinder kamen wie immer angerannt und umarmten uns mit einem Strahlen über dem ganzen Gesicht.



Nach dem Mittagessen haben wir am selben Tag dann meinen Geburtstag gefeiert, die Kinder haben schön gesungen und ich musste, wie es in Ecuador üblich ist, die Geburtstagstorte anbeissen 😊.

Im vergangenen halben Jahr konnten wieder einige Kinder zurück in ihre Familien. So waren es im August total neunundzwanzig Kinder im Kinderheim, davon auch ein paar neue, jedoch weniger als im Februar. Der Platz war sehr eng Anfang Jahr, und so wurden nicht alle frei gewordenen Plätze wieder besetzt.



Die Stimmung war nach wie vor toll! Die Betreuerinnen machen eine ausgezeichnete Arbeit, bringen viel Struktur in den Alltag der Kinder, was für diese sehr wichtig ist. Ein klarer Ablauf gibt den Kindern Sicherheit und Klarheit. Es hat viele jüngere Kinder, welche auch bei den Grösseren in guten Händen sind. Der Kleinste konnte bereits seinen ersten Geburtstag feiern, hat laufen gelernt, ist neugierig und



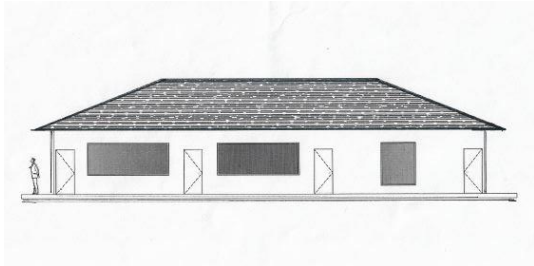
entwickelt sich prächtig. Er ist ein richtiger Strahlemann, megasüss.

Auch dieses Mal haben mir die kleinen Kinder meiner Schwester einen Batzen von ihrem Kässeli mitgegeben, von dem ich je einen Ball für die Jungs und einen für die Mädchen gekauft habe.

Da der Platz für die Kleider und Spielsachen bei so vielen Kindern in den vorhandenen Schränken sehr beschränkt ist, habe ich mit Spenden zwei neue Schubladenmöbel gekauft, je eines für jede Wohneinheit. Nun sind die Zimmer aber voll, mehr hat da nicht mehr Platz.

Wie auch schon das letzte Mal bekam die Fundación Aliñambi wieder die höchste Bewertung in der Klassifizierung, was uns natürlich alle sehr glücklich stimmte.

Im letzten Bericht habe ich vom geplanten Erweiterungsbau geschrieben, der auf dem Gelände der Fundación Aliñambi errichtet werden soll. In der Zwischenzeit wurde die Bewilligung erteilt, es kann also losgehen mit den neuen Unterrichtsräumen für Jugendliche und Erwachsene. Noch ist aber nicht die ganze Finanzierung gesichert, es wird noch immer Geld gesucht.



Ich hoffe nun, dass sich mein grosser Aufwand in Fund-raising auszahlen wird, da auch unsere Kasse wieder gefüllt werden muss. Nach wie vor übersteigen die Ausgaben unsere Einnahmen, weshalb wir dringend auf grosse Spenden angewiesen sind und uns über jeden Franken freuen. Sollten Sie Kontakt zu Leuten oder Organisationen haben, die Kinderprojekte wie das Unsere unterstützen, freue ich mich, wenn Sie mir diesen Kontakt zukommen lassen oder den Kontakt herstellen.

Ich bedanke mich bei Ihnen im Namen aller ganz herzlich für Ihre Unterstützung, ohne die wir heute nicht da wären, wo wir sind und freue mich, wenn wir weiter Spenden bekommen. Auch wenn der Staat bereits einen grossen Beitrag leistet, so ist eine erhebliche Summe immer noch ungedeckt, die es durch Spenden zu decken gilt.

Im Februar 2019 reise ich wieder für zwei Wochen nach Ecuador, darauf freue ich mich jetzt schon sehr.

Muchos saludos aus der Schweiz

Sandra Stahel, Verein www.juntos.ch



Bankverbindung:

Verein Juntos – gemeinsam für Kinder in Ecuador

Raiffeisenbank Höfe, 8832 Wollerau, IBAN: CH08 8135 6000 0086 9567 3

Swiftcode: RAIFCH22D56